

BITTE  
KLEBEN!



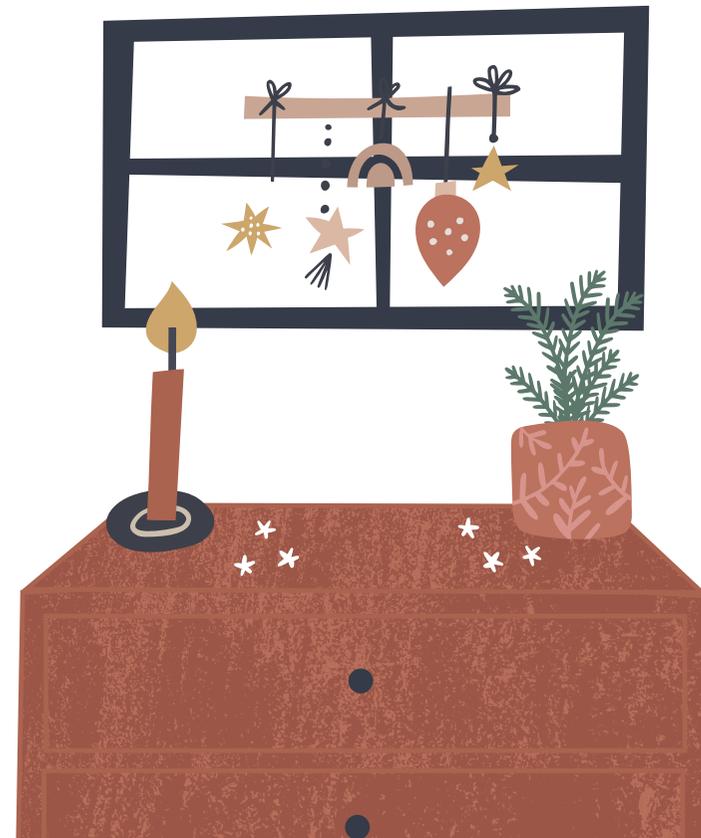
## Was war denn heute los?

In dem großen gelben Fachwerkhaus mitten im Städtchen direkt am Marktplatz wurde heute fleißig gewerkelt, gebacken und geschmückt.

Ein feiner Zimtduft lag in der Luft und die Mäusekinder Purzel, Schnuffel, Murmele und Düsi hockten am Eingang ihrer Mäusehöhle unter dem großen Bücherregal und beobachteten mit großen Augen die Familie Kruse, die schon seit Stunden emsig herum wuselte. Kisten wurden vom Dachboden geholt, durchwühlt und wieder verstaut, Tannenzweige herein gebracht, Kerzen aufgestellt, Plätzchen gebacken und und und ... Aus ihrem Versteck heraus konnten die Mäusekinder zwar nicht alles so ganz genau sehen, aber sie staunten trotzdem nicht schlecht – so etwas hatten sie bislang noch nicht erlebt. Der Mäuseopa hatte ihnen erklärt, dass morgen der erste Advent sei. Und er sagte auch, dass die Adventszeit für die Menschen immer eine ganz besondere Zeit sei. Am Abend, als Mama und Papa Kruse schließlich ihre beiden müden Kinder zu Bett brachten, hielt es die Mäuschen nicht mehr in ihrem Unterschlupf. Sie waren so neugierig, dass sie sich endlich alles anschauen wollten.



Leise tippelten sie unter dem Regal hervor, huschten zum Kamin, kletterten an einem langen Riss nach oben und setzten sich nebeneinander auf den Kaminsims. Von dort hatten sie die beste Aussicht ins Wohnzimmer. “Oooh!”, seufzte Düsi, “Adilems ist aber echt schön!” Schnuffel sah ihn fragend von der Seite an: “Adi... was?” “Na, Adilems! Du weißt schon, was Mäuseopa gesagt hat, was die Menschen da machen!”, antwortete Düsi. Neben ihm brach Schnuffel in Gelächter aus und wäre vor lauter Lachen beinahe vom Kaminsims gekullert. Düsi wurde wütend und wollte Schnuffel gerade die Meinung sagen, als Purzel ihm zuraunte: “Ach Düsi, das heißt doch Advent! Aber Du hast recht, es ist wunderschön.” In den Fenstern hingen leuchtende Sterne, der Tisch und die Kommode waren mit Tannenzweigen, Kerzen und Sternen geschmückt. An der Wand hingen zwei lange Kordeln und an jeder Kordel waren kleine Päckchen befestigt, auf denen Zahlen darauf zu sehen waren.



# ★ AUSMALBILD ★



BITTE  
KLEBEN!



Während Purzel noch überlegte, was das bedeuten könnte, hörten sie plötzlich ein Rascheln vor der Wohnzimmertür. Die Türklinke wurde herunter gedrückt und die Tür öffnete sich leise.

Blitzschnell huschten die Mäuschen hinter eine große Vase. Sie versuchten, so ruhig wie möglich zu sein aus Angst, entdeckt zu werden, sobald das Licht angeht. Doch es blieb dunkel im Raum.

Purzel stand vor den anderen und blinzelte vorsichtig um die Vase herum. Da war das Mädchen der Familie Kruse, das sich ganz leise im Dunkeln zu den seltsamen Päckchen schlich und sie genau anschaute und betastete. Als sie gerade eines öffnen wollte und Purzel schon ganz gespannt war, was es damit nun auf sich hatte, ging plötzlich die Tür auf und Mutter Kruse stand in der Tür.

Erschrocken fuhr das Mädchen herum. "Da bist du ja! Es ist doch Zeit für's Bett. Hast du etwa heimlich in den Adventskalender geschaut?", fragte die Mutter. "Ach Mama, ich bin einfach soooo neugierig!", seufzte das Mädchen. "Na komm!", sagte die Mutter, "nur noch fünf Mal schlafen, dann ist es doch soweit. Morgen ist der I. Advent und am Donnerstag schon der I. Dezember, dann darfst du das erste Päckchen aufmachen. Jetzt aber ab ins Bett!" Kaum war die Tür wieder zu, huschten die Mäuschen blitzschnell zurück in ihr Mäuseversteck. Vor lauter Schreck mussten sie erst einmal tief durchatmen. "Du, Opa, was ist eigentlich ein Adilems-Kalender?", fragte Düsi nachdenklich.



Während der Opa ihn noch fragend ansah, kicherten die anderen Mäusekinder und riefen dann einstimmig: "Advent, Düsi! Das heißt doch Advent!" Da wurde dem Mäuseopa klar, was Düsi meinte.

"Einen Adventskalender bekommen jedes Jahr im Dezember die Kinder. Bis Weihnachten dürfen sie jeden Tag ein Päckchen öffnen und darin ist meistens Schokolade oder ein kleines Geschenk."

Mit großen Augen hörten die Mäusekinder zu und Murmele meinte schließlich: "Wir sind doch auch Kinder! Bekommen wir auch einen?" Der Mäuseopa überlegte und sagte dann: „Wisst ihr, als ich klein war, habe ich von meinem Opa auch einen Adventskalender bekommen, einen ganz besonderen – man konnte ihn nämlich gar nicht sehen. Dafür war er lustig, spannend und abenteuerlich.

An jedem Tag im Dezember hat mein Opa mir eine ganz tolle Geschichte erzählt! Wollt ihr diesen Adventskalender auch haben?

Dann möchte ich euch gerne jeden Tag bis Weihnachten eine Geschichte schenken." Mit leuchtenden Augen nickten die Mäusekinder und riefen "Oh ja, Opa, vielen vielen Dank!". Düsi klatschte vor Freude in die Pfötchen: "Juhu, wie toll! Ein Adilems-Opalender!" Während die Mäusekinder lachten, merkten sie auf einmal, wie müde sie von diesem aufregenden Tag waren. Voller Vorfreude auf die vielen Geschichten, die der Opa ihnen schon ganz bald erzählen würde, huschten die vier Mäusekinder schließlich ins Bett und waren auch sofort eingeschlafen.

